

# Unsere Woche im Landtag



Newsletter vom 19. November 2021

## von Ihrem Landtagsabgeordneten Bernhard Pohl

Liebe Leserinnen,  
lieber Leser,

**am 5. November 2018 haben wir den Koalitionsvertrag unterschrieben und damit die sehr erfolgreiche Bayernkoalition begründet.** Zwei arbeitsreiche Jahre liegen noch vor uns und doch haben wir schon viel abgearbeitet. Auf unserer [HOMEPAGE](#) finden Sie weitere Informationen und [HIER](#) lesen Sie unsere Erfolgsbilanz.



### Online-Bahnkongress

Eigentlich war es geplant, den Bahnkongress in Präsenzform in Buchloe abzuhalten, doch die aktuelle Situation zwang uns den Bahnkongress digital durchzuführen. Mit Florian Liese, Leiter Planung, bei der Bayerischen Eisenbahngesellschaft, Karl-Heinz Holzwarth, Qualitätsbeauftragter des DB-Konzern für den Freistaat, und Sebastian Röhrig, Leiter Referatgruppe Schienenverkehr im Bayerischen Verkehrsministerium standen drei äußerst kompetente Gesprächspartner meinen Kollegen Alexander Hold, Dr. Leopold Herz und mir zur Verfügung. Virtuell verfolgten beispielsweise der Unterallgäuer Landrat Alex Eder, die Behindertenbeauftragte der Stadt Marktoberdorf, Waltraud Joa, sowie weitere Bürgermeister aus meinem Stimmkreis die rund zweistündige Diskussion.

Was bleibt hängen? Die Bahn muss Tempo aufnehmen. Es muss schneller gehen. Wir können nicht bis 2035 oder 2040 sagen, wir sind erst dann klimaneutral. Das Allgäu kann nicht länger Dieselloch sein. Eine Wirtschafts- und Tourismusregion wie das Allgäu muss auch schnell an München angebunden sein. Wir brauchen den Sprinterzug Kempten – Kaufbeuren – Buchloe – Pasing – München.

Mit einer Fahrzeit von einer Stunde von Kempten nach München und 40 bis 45 Minuten von Kaufbeuren nach München.



Was das Thema Barrierefreiheit angeht, möchte ich am Beispiel Kaufbeuren folgendes festhalten: Bereits im Jahr 2014 habe ich eine Petition an den Bayerischen Landtag gerichtet. Er hat sie befürwortet. Jetzt soll es bis aber 2026 dauern, bis Kaufbeuren barrierefrei ausgebaut wird. Hier muss die Bahn das Tempo beschleunigen.

## Haushaltsklausur der Staatsregierung in schwieriger Zeit



Bernhard Pohl, Florian Streibl, Roland Weigert (v.l.) © Freie Wähler Landtagsfraktion

Die bayerische Staatsregierung hat am vergangenen Sonntag und Montag den Haushaltsentwurf 2022 beraten. Auf dieser Grundlage wird der Finanzminister Albert Füracker nun seinen Haushaltsentwurf erstellen und demnächst im Landtag einbringen. An diesen Beratungen nehmen traditionell auch die beiden Fraktionschef Florian Streibl (FREIE WÄHLER) und Thomas Kreutzer (CSU) und die beiden haushaltspolitischen Sprecher Josef Zellmeier und ich teil.

### Impressum

Bernhard Pohl | Mitglied des Bayerischen Landtags  
Abgeordnetenbüro | Gutenbergstraße 2a | 87600 Kaufbeuren

Die Beratungen waren sehr intensiv und von Bemühungen geprägt, trotz der aktuell schwierigen Lage finanzpolitische Stabilität zu wahren. In vielen Punkten waren wir uns schnell einig, manches musste etwas intensiver diskutiert werden. Am Sonntag dauerten die Beratungen, die am Nachmittag begonnen hatten, bis kurz nach ein Uhr nachts.

Wir werden im nächsten Haushaltsjahr keine neuen Schulden aufnehmen. Zwar gibt es coronabedingt ein Defizit. Das können wir aber dadurch ausgleichen, dass wir aus der Schuldenaufnahme des Jahres 2020 in Höhe von 20 Milliarden Euro noch Geld übrig haben. Es handelt sich dabei allerdings um pandemiebedingte Ausgaben. Wir können nicht davon ausgehen, dass Corona einfach über Nacht verschwindet, auch wenn wir uns dies wünschen. In der Krise ist bedingungsloses Sparen der falsche Weg.



Wenn wir nicht gezielt investieren, werden wir die Konsequenzen schon bald zu spüren bekommen.

Eines unserer wichtigen Investitionsvorhaben ist die Hightech-Agenda. Ministerpräsident Söder und Wirtschaftsminister Aiwanger haben diese Idee bereits vor der Corona-Krise geboren, und wir haben als Parlament die

notwendigen Mittel zur Verfügung gestellt. Auch diesmal werden wir die Hightech-Agenda Plus mit knapp 400 Millionen Euro ausstatten. Eine Schwerpunktaufgabe: Klimaneutrale Mobilität! Seit Jahren arbeiten bayerische Unternehmen am CO<sub>2</sub>-neutralen Luftverkehr, an klimaschonenden Antriebssystemen und natürlich auch an der Energieerzeugung und -gewinnung. Dem ÖPNV statten wir mit knapp 100 Millionen Euro zusätzlich aus, auf das bisherige Staatsstraßenbudget liegen wir 50 Millionen Euro extra drauf und für die Reaktivierung von Bahnstrecken im ländlichen Raum gibt es 35 Millionen Euro. Letzteres war und ist unserer Fraktion ein besonderes Anliegen. Die Staudenbahn, die nach unseren Vorstellungen von Bad Wörishofen bis Augsburg durchgängig fahren soll und auch die Fuchstalbahn werden unter anderem davon profitieren können. Wir setzen darauf, dass das Bauministerium Förderkriterien entwickelt, die diesen Regionalprojekten eine echte Chance geben. Dann ist unser Geld gut eingesetzt.

Auch die Privatschulen bekommen Sonderinvestitionsmittel von 150 Millionen Euro für den Bau und den Bauunterhalt. Wir wollen auch den privaten Trägern hier unter die Arme greifen, weil wir wissen, welche großartige Arbeit auch in diesen Schulen geleistet, sei es in Kaufbeuren in

### Impressum



den Marienschulen oder in Mindelheim im Maristenkolleg oder der Maria-Ward-Realschule.

Der kommunale Finanzausgleich liegt erneut bei einem Wert von über zehn Milliarden Euro. In Zeiten knapper Kassen ist dies ein klares Signal für die Kommunen: Wir wissen sehr wohl, dass wir im Landtag und auch die Kollegen im Bundestag alles Mögliche beschließen können. Entscheidend ist aber, ob die gutgemeinten Vorhaben dann in den Kommunen vor Ort auch wirklich gut umgesetzt werden.

Dafür brauchen die Städte und Gemeinden auch die nötigen finanziellen Mittel. Dies waren nur ein paar kleine Auszüge aus dem 71 Milliarden Euro Budget, das wir gemeinsam verhandelt haben. Wir waren ein tolles Verhandlungsteam. Unsere Minister Hubert Aiwanger, Thorsten Glauber und Michael Piaolo, unsere Staatssekretäre Anna Stolz und Roland Weigert, unser Fraktionschef Florian Streibl und ich – alle haben wir an einem Strang gezogen und unseren Beitrag geleistet, damit wir dem Landtag einen guten, ausgewogenen und zukunftsgerichteten Gesetzentwurf für den Haushalt 2022 vorlegen können. Fazit: Es war anstrengend, aber am Ende erfolgreich. Es hat Spaß gemacht!

## Ampel oder Jamaika?



### Bundestagswahl – Ein Rückblick!

Hätte, hätte, Fahrradkette... Kein Rückblick auf die Wahl – wir schauen nach vorn! Trotzdem – ein paar Lehren können wir aus der Bundestagswahl und ihren Folgen schon ziehen:

#### 1. Auf den Kandidaten kommt es!

In Bayern kannst du einen dreibeinigen Esel mit verbundenen Augen aufstellen, wenn CSU draufsteht, wird er trotzdem gewählt! Diese Zeiten sind vorbei! Auch wenn die Direktmandate fast ausschließlich bei der CSU landeten, ein Wahlergebnis von knapp über 30 Prozent war bis vor zehn Jahren allenfalls im Hasenberg und ein paar dunklen Ecken von Fürth denkbar. Aber: Wer Laschet aufstellt, den bestraft das Leben. Demoskopie ist nicht alles:

#### Impressum

Bernhard Pohl | Mitglied des Bayerischen Landtags  
Abgeordnetenbüro | Gutenbergstraße 2a | 87600 Kaufbeuren

Wenn aber der bayerische Ministerpräsident in NRW beliebter ist als der dortige Landesvater, dann sollte man zumindest wissen, wen man als Kanzlerkandidat nicht aufstellen darf.

## **2. Merkel muss weg?**

Ich weiß, dass jetzt viele protestieren werden, wenn ich sage, dass sich ein großer Teil der Bevölkerung eine Person wie Angela Merkel als neuen Kanzler gewünscht hat. Das ist jetzt kein Plädoyer für eine fünfte Amtszeit, aber ich denke schon, dass die ruhige und besonnene Art der Kanzlerin auf große Zustimmung gestoßen ist. Und wenn man die drei Kanzlerkandidaten vergleicht, dann kommt tatsächlich Olaf Scholz seiner Vorgängerin am nächsten. Die SPD hat Kühnert und Esken geschickt in der Versenkung verschwinden lassen und mit Olaf Scholz einen Mann präsentiert, der als Vizekanzler Erfahrung hat, den man zutraut, eine Industrienation wie Deutschland nicht mit sozialistischen Rezepten zu führen. Ihm kam natürlich auch zugute, dass die Regierung Merkel alles andere als klassisch konservativ, sondern eher sozialdemokratisch unterwegs war. Damit konnte Scholz gut verkaufen, dass sich eigentlich gar nicht so viel ändert. Fazit: Wer 24 Stunden die Worte Innovation, Veränderung und Aufbruch im Mund führt, trifft den Nerv einer lauten, unzufriedenen Minderheit. Die Mehrheit ist zwar auch nicht mit allen einverstanden, aber hat viel größere Angst vor grundlegenden Veränderungen und damit wenig Lust auf Revolution.

## **3. Die Freien Wähler sind als bürgerliche Alternative auf dem Vormarsch**

Die absurde Debatte, ob die Freien Wähler berichtigt seien, zur Bundestagswahl anzutreten, habe ich noch gut im Ohr. Frage: Hat irgendjemand bestritten, dass die FDP in Bayern zur Landtagswahl antreten darf? Es gab Zeiten, da hat die FDP in Bayern nicht einmal zwei Prozent geschafft. Im Gegenteil: Ich kann mich noch an Bundestagswahlen erinnern, da hat die Union eine Zweitstimmen-Kampagne zu Gunsten der FDP gefahren, damit ihr der Koalitionspartner erhalten bleibt und sie die Fünf-Prozent-Hürde schaffen. Trotz dieses Gegenwinds aus dem bürgerlichen Lager und einer Zuspitzung auf die Frage, ob es zu einer Linksregierung in Deutschland kommt, haben wir ein echtes Ausrufezeichen gesetzt. In Bayern sind wir bei 7,5 Prozent gelandet! Aber auch in anderen Bundesländern haben wir Duftmarken gesetzt. Von ein auf 2,4 Prozent – wir sind nun endlich raus aus der Annuität und können in den nächsten Jahren beweisen, dass wir als bürgerliche Alternative in Deutschland gebraucht werden. Gerade dass Laschet-Desaster der Union zeigt doch: Der Bürger sucht nach Alternativen, ist nicht mehr auf Gedeih und Verderb auf eine Partei fixiert. Das ist unsere Chance, in den kommenden Jahren mit vernünftiger und ideologiefreier Politik für die Menschen in unserem Land ein gutes Angebot zu schaffen. Fazit: Wir haben alle Chancen, die Menschen davon zu überzeugen, dass wir auch im Bundestag gebraucht werden. Wären wir statt der AfD im Bundestag vertreten, gebe es eine bürgerliche Mehrheit, und Rote, Grüne und Linke wären in der Opposition.

### **Impressum**

Bernhard Pohl | Mitglied des Bayerischen Landtags  
Abgeordnetenbüro | Gutenbergstraße 2a | 87600 Kaufbeuren